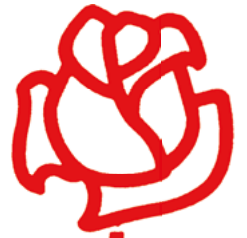


Monatsspiegel



Juni 2014

SPD

Erlangen



Adressaufkleber

„Die Menschen in dieser Stadt stehen für uns an erster Stelle“

Rede von Barbara Pfister in der konstituierenden Sitzung des Erlanger Stadtrats, 5. Mai 2014

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, Herr Oberbürgermeister, die Reihenfolge meiner Anreden wähle ich heute bewusst der offiziellen Rangordnung entgegengesetzt: Denn die Menschen in dieser Stadt stehen für uns als deren gewählten Vertretung an erster Stelle.

Die neue Wahlperiode des Stadtrates steht im Zeichen des Neuanfangs und der Veränderung, baut zugleich auf positiven Entwicklungen und bewährten Ansätzen der vergangenen Jahre auf. Die Erlanger Bürgerinnen und Bürger haben mit überwältigender Mehrheit einen sozialdemokratischen Oberbürgermeister beauftragt, gemeinsam mit dem Stadtrat, in dem die bisherige Koa-

lition ihre Mehrheit verloren hat, unsere Stadtgesellschaft zu gestalten. Diesen Auftrag wollen wir in Zusammenarbeit mit Grünen und FDP umsetzen. Die Grundlage, die wir hierfür vereinbart haben, zeugt von einer großen Zahl an Gemeinsamkeiten und übereinstimmender Schwerpunktsetzung für die kommenden Jahre.

Um gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, müssen alle drei Fraktionen in der Stadtspitze sichtbar vertreten sein, was durch die von uns beantragten Veränderungen der Referatsstruktur und die Wahl je einer Bürgermeisterin unserer Partner gelingen wird. Bei diesem Neuanfang ergibt sich die Besetzung von Positionen an der Stadtspitze aus den Zielen, die wir in unserer Stadt umsetzen wollen. Die SPD hat in diesem Bewusstsein dar-

■ **Von Barbara Pfister**
Fraktionsvorsitzende



auf verzichtet, eine Vertretung in den Führungspositionen, die den Größenverhältnissen innerhalb der Ampelkoalition entspräche, einzufordern. Im Vordergrund stehen für uns die Aufgaben, die wir im Interesse der Menschen unserer Stadt in den kommenden sechs Jahren bewältigen wollen.

Die inhaltlichen Eckpunkte, auf die sich SPD, Grüne Liste und FDP verständigt haben, stellen nicht zufällig das Bekenntnis zu einem neuen Politikstil im Sinne von Transparenz, Dialog und Beteiligung an den Anfang. Hier möchte

Fortsetzung auf Seite 3

■ Termine

02.06.	18:00	Geburtstagsempfang für Heide Mattischeck	Rathaus	S. 5
02.06.	20:00	Fraktionssitzung	Rathaus	
03.06.	20:00	Jusos: Sitzung	August-Bebel-Haus	S. 16
04.06.	17:30	Führung durch die Ausstellung „Affekte“	Kunstpalais	S. 5
04.06.	19:00	AsF: „Wie zufrieden sind die Erlangerinnen und Erlanger?“	Raum neben dem Dritte-Welt-Laden	S. 15
10.06.	18:00	Jusos: Jusos am Berg	Bergkirchweihgelände	S. 16
11.06.	20:00	Wirtschaftspolitischer Arbeitskreis	August-Bebel-Haus	S. 5
17.06.	19:00	Distrikt Eltersdorf	Schützenhaus	S. 11
17.06.	19:00	Distrikt Ost: Distriktsversammlung	Waldschänke	S. 12
17.06.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung	Schlossgaststätte	S. 13
17.06.	20:00	Jusos: Sitzung	August-Bebel-Haus	S. 16
18.06.	20:00	Distrikt Süd: Distriktsversammlung	Biergarten Röthelheim	S. 13
22.06.	20:00	Distrikt Dechsendorf: Distriktsversammlung	Sportheim	S. 11
23.06.	19:30	Fraktionssitzung	Rathaus	
24.06.	20:00	Distrikt Innenstadt: Distriktsversammlung	Kulisse	S. 12
30.06.	19:00	Fraktionssitzung	Rathaus	
01.07.	20:00	Jusos: Sitzung	August-Bebel-Haus	S. 16
09.07.	19:00	Distrikt Ost: Distriktsversammlung		S. 12

Kontakt

Kreisverband Erlangen-Stadt
 Vorsitzender: Dieter Rosner
 Mitarbeiter: Patrick Rösch
 Friedrich-List-Straße 5,
 91054 Erlangen
 Telefon: 09131-8126522
 Fax: 09131-8126513
 E-Mail: buero@spd-erlangen.de
 Internet: www.spd-erlangen.de
 Bankverbindung: Sparkasse Erlangen,
 BLZ 76350000, Konto-Nr. 12005

Bürozeiten:
 Montag 10:00 bis 16:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr
 Freitag 09:30 bis 15:30 Uhr.
 Dienstag und Mittwoch geschlossen

SPD-Stadtratsfraktion Erlangen
 Vorsitzende: Barbara Pfister
 Geschäftsführerin: Saskia Coerlin
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen
 Telefon: 09131-86-2225
 Fax: 09131-86-218 1
 E-Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
 Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de

Bürozeiten

Montag 09:00 bis 13.00 Uhr
 Dienstag 09:00 bis 13:00 Uhr
 Mittwoch 09:00 bis 13:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 bis 13:00 Uhr
 Freitag geschlossen

Impressum

Herausgeber
 SPD-Kreisverband Erlangen, Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen
 monatsspiegel@spd-erlangen.de

Redaktion und Mitarbeit: Philipp Dees (pd, presserechtlich Verantwortlicher, Anschrift wie oben), Lars Thomsen, Sandra Radue (sr), Patrick Rösch (pr), Saskia Coerlin (sc)

Mitarbeit bei dieser Ausgabe: Anette Christian, Ursula Lanig

Druck: Gutenberg Druck und Medien, Uttenreuth

Auflage: 700 Stück

ich an die Ausführungen unseres Oberbürgermeisters anknüpfen.

Gemeinsam wollen wir die Entwicklung unserer Stadt aktiver gestalten und mehr Verantwortung übernehmen und dabei die Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände, Initiativen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften, Unternehmen und ihre Interessensverbände einbeziehen. Bürgerschaftlichem Engagement wollen wir durch verlässliche Unterstützung mehr Raum bieten.

Die Politik im Rathaus folgt mit einem sozialdemokratischen Oberbürgermeister und einer neuen Stadtratsmehrheit veränderten Prioritäten. Ziel der SPD ist eine solidarische, demokratische Stadtgesellschaft, wo niemand zurückbleibt und alle Menschen vielfältige Möglichkeiten haben, ihre Stadt mitzugestalten, in der Frauen und Männer gleiche Rechte und Chancen haben und niemand aufgrund seiner Lebensweise diskriminiert oder aufgrund einer Behinderung ausgeschlossen wird. Uns ist bewusst, dass wir von dieser Vision heute weit entfernt sind – ein Blick auf die erschreckend niedrige Wahlbeteiligung mag hier als Hinweis dienen – und dass zwischen demokratischer Beteiligung und der Lebenssituation vieler Menschen, konkret: Auch der Frage von Armut und Wohnungsnot und vielfältigen Formen der Ausgrenzung – auch in Erlangen ein zentraler Zusammenhang besteht. Unserer Überzeugung nach leiden wir alle in unserer Stadt darunter, wenn Menschen ausgeschlossen bleiben.

Auch den Dialog mit den städtischen Beschäftigten und ihrer Interessensvertretung sowie den städtischen Dienststellen wollen wir wieder in Gang bringen, um die Zusammenarbeit von Stadtrat und Verwaltung sowie zwischen den einzelnen Bereichen der Stadt und ihren Töchtern zu stärken. Selbstverständliche Voraussetzung dafür ist für uns der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen für die gesamte Wahlperiode.

Allen Fraktionen und Gruppierungen, allen Mitgliedern dieses Stadtrats gilt unser Angebot, in fairer Diskussion und konstruktiver Zusammenarbeit um die besten Lösungen für unsere Stadt zu ringen.

Die SPD-Fraktion wird ihre Rolle als führende Kraft der neuen Rathausmehrheit mit großem Engagement annehmen. Dabei können wir auf unsere

Vernetzung mit der Stadtgesellschaft und unsere Praxis des Dialogs in den vergangenen Jahren aufbauen. Wir werden dabei im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin eigenständige Vorstellungen entwickeln und in den Stadtrat einbringen – und darüber hinaus gegenüber Bund und Land mit Nachdruck die Interessen unserer Stadt vertreten.

Wir wollen den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt stärken – Armut grenzt gerade in unserer reichen Stadt viele Menschen aus. Dazu gehört an erster Stelle die Weiterentwicklung der GGFA und die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit.

Mit dem Erlangen-Pass wollen wir hier einen entscheidenden Schritt vorankommen. Den demographischen Wandel müssen wir aktiv begleiten. Die Probleme im Bereich des Wohnens sind für viele existenziell und haben sich in den vergangenen Jahren drastisch verschärft. Dem wollen wir durch eine Wohnungsbauoffensive mit mehr – insbesondere barrierefreiem – Geschosswohnungsbau begegnen, haben zugleich aber auch die Verpflichtung, den Mieterinnen und Mietern der GBW-Wohnungen im Rahmen unserer – leider begrenzten – Möglichkeiten zur Seite zu stehen.

Zugleich gilt es die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt zu sichern. Wir halten neue Gewerbeflächen dafür für unabdingbar, werden aber auch the-

matisieren, dass sich hinter dem Erlanger Arbeitsplatzwunder in vielen Fällen auch die Zunahme prekärer Beschäftigung verbirgt.

Auf die Umsetzung von mehr Chancengleichheit werden wir im Bereich der kommunalen Bildungspolitik einen Schwerpunkt setzen. Ablesbar ist dies auch an der neuen Referatsstruktur, in der Kitas und Schulen unter Führung eines SPD-Referenten gemeinsam weiterentwickelt werden. Wichtige Stichpunkte hierzu: Echte Ganztagschulen, verbesserte Sprachförderung, und auch die Inklusion von Menschen mit Behinderung – am heutigen Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fordern wir in diesem Bereich deutliche Fortschritte in den kommenden Jahren. Auch das bevorstehende Jubiläum des Ausländer- und Integrationsbeirats ist für uns Anlass, dem Beirat für sein Engagement zu danken – zugleich aber Verpflichtung, die nach wie vor bestehenden Diskriminierungen aktiv abzubauen.

Auch unter einer grünen Umweltreferentin wird die SPD-Fraktion ihren langjährigen Schwerpunkt in diesem Bereich weiter verfolgen. Im Vordergrund steht hier die Gestaltung der Energiewende, die wir mit deutlich mehr Nachdruck und Verbindlichkeit gemeinsam mit den Erlanger Stadtwerken und den in diesem Bereich engagierten Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben wollen. Dazu gehört auch



Im Rahmen der konstituierenden Stadtratssitzung wurden die neuen Stadträtinnen und Stadträte von Oberbürgermeister Florian Janik vereidigt. Für die SPD sind dies (von links) Dr. Andreas Richter, Philipp Dees, Sandra Radue (verdeckt), Dirk Golderstein, Anette Christian und Munib Agha

die Schwerpunktsetzung auf den Umweltverbund aus Fahrrädern, Fußgängern und dem ÖPNV. Zentrales Projekt der Verkehrswende ist für die SPD seit den 90er Jahren die Stadt-Umland-Bahn – jetzt wollen wir sie endlich umsetzen.

Bei den städtebaulichen Herausforderungen und Chancen, die sich durch den geplanten Siemens-Campus in den nächsten Jahren bieten, sehen wir für die Stadt eine deutliche aktivere Rolle als bisher. Wir müssen uns frühzeitig auf die Auswirkungen dieses Projekts für die Gesamtstadt vorbereiten, insbesondere die Innenstadt, und unsere Handlungsspielräume aktiv nutzen. Dabei darf eine ausgewogene Entwicklung der verschiedenen Funktionen der Altstadt nicht aus dem Blick geraten.

Im Bereich der Kultur und Soziokultur setzen wir auf die Sicherung und den Ausbau von Stadtteilzentren, die bessere Nutzung von Freiflächen und die Sanierung und den Umbau des Frankenhofs zu einem Haus der kulturellen Bildung. Wir wollen dabei nicht aus dem Blick verlieren, dass im Bereich der kulturell genutzten Gebäude erheblicher weiterer Investitionsbedarf besteht und für die Zeit nach 2020 weitere größere Projekte vorbereiten.

Unsere Stadt steht in den nächsten Jahren vor vielfältigen Herausforderungen. Zahlreiche Einzelprojekte werden wir im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln und umsetzen. Zugleich dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass wir in einer reichen Stadt in einem reichen Land leben. In diesen Zeiten, wo der Frieden auch in Europa nicht mehr so gesichert erscheint, müssen wir uns alle gemeinsam für den friedlichen Austausch mit unseren Partnerstädten, insbesondere außerhalb der EU, und die Entwicklungszusammenarbeit einsetzen. Dabei müssen wir jedoch auch zur Zusammenarbeit mit Kommunen über die bestehenden Partnerschaften hinaus bereit sein. Flüchtlinge wollen wir in unserer reichen Stadt großzügig willkommen heißen, jeglicher Form von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit muss sich der Stadtrat in seiner Gesamtheit entschieden entgegenstellen.

Als SPD-Fraktion laden wir alle Bürgerinnen und Bürger und alle Mitglieder des Stadtrats ein, die Zukunft Erlangens als offener, demokratischer und sozialer Stadt gemeinsam zu gestalten.

Jahreshauptversammlung: Die SPD zieht Bilanz

Auf der Jahreshauptversammlung ohne Neuwahlen Mitte Mai hat die Erlanger SPD Bilanz über die Arbeit des letzten Jahres gezogen. Der Kreisvorsitzende Dieter Rosner hob dabei natürlich den Sieg bei der Oberbürgermeisterwahl und den deutlichen Zugewinn bei der Stadtratswahl hervor. Er machte aber deutlich, dass dies kein „Zufallsergebnis“, sondern Erfolg harter Arbeit über mehrere Jahre gewesen sei. Mit unzähligen Veranstaltungen im Wahlkampf, vor allem der Dialogreihe, habe die SPD Maßstäbe gesetzt – die es nun aber auch einzulösen gelte.

Rosner wies aber auch auf die Schattenseite des Wahlergebnisses, die niedrige Wahlbeteiligung, hin. Die SPD in Erlangen sei gefordert, bei der Gestaltung der Politik in der Stadt die Interessen auch derjenigen anzusprechen, die sich an der Kommunalwahl nicht beteiligt hätten.

Dieter Rosner dankte allen Genossinnen und Genossen für die Unterstützung im Wahlkampf. Besonderer Dank ging an die Wahlkampfleitung um Wolfgang Vogel und an die Kandidatinnen und Kandidaten.

Europawahl: Gutes Ergebnis für die SPD in Erlangen

Bei der Europawahl konnte die SPD in Erlangen deutlich zulegen: Über 10 Prozentpunkte mehr als 2009 erzielte die Partei. Mit 28 Prozent der Stimmen ist die SPD außerdem stärkste Partei in der Stadt, mit 2 Prozentpunkten vor der CSU, die über 7 Prozentpunkte verloren hat. Das SPD-Ergebnis liegt etwa auf dem Niveau der Wahlen im September 2013 und nur leicht unter dem Ergebnis der Stadtratswahl. Die vielen Wahlkämpfe der letzten Monate haben sich also gelohnt.

Auch dieses Ergebnis hat eine große Schattenseite: Die Wahlbeteiligung war mit 48,2 Prozent zwar etwas besser als 2009 (45,9 Prozent), aber immer noch erschreckend niedrig. Und dass die AfD in Erlangen 6,6 Prozent erreicht hat zeigt, dass es auch in einer Stadt, die „Offen aus Tradition“ ist, ein Potential für Rechtspopulismus gibt.



Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im Juni Geburtstag feiern. Wir wünschen euch für euer nächstes Lebensjahr alles Gute!

01.06. Wolfgang von Rimscha
77 Jahre

03.06. Heinz Triftshäuser
84 Jahre

04.06. Karin Zwanzig von Taboritzki
76 Jahre

06.06. Ruhi Teksifer
79 Jahre

06.06. Gisela von Rimscha
78 Jahre

07.06. Karl Gnad
84 Jahre

07.06. Walter Träg
70 Jahre

08.06. Harald Gründig
50 Jahre



09.06. Annette Fichtner
70 Jahre

11.06. Manfred Jelden
71 Jahre

12.06. Christa Schmitt
73 Jahre

30.06. Hans-Joachim Puch
65 Jahre

Wirtschaftspolitischer Arbeitskreis

Wir treffen wir uns wieder am

**Mittwoch, 11. Juni, 20 Uhr,
August-Bebel-Haus**

Themen:

- Aktuelles
- Zusammenfassungen der wichtigsten europapolitischen Konzepte und Forderungen aus den bisher im AK diskutierten Papieren (Fortsetzung)
- TTIP

Der WiPo-AK ist offen für alle Interessierten, ob SPD-Mitglieder oder nicht.

Munib Agha

Einladung zur Führung durch die Ausstellung „Affekte“

Liebe GenossInnen, im Kunstpalais Erlangen findet zur Zeit wieder eine (inter)national beachtete Ausstellung statt, die in den großen Zeitungen sehr gute Besprechungen erhielt. Dabei setzt sich das Thema „Affekte“ in der zeitgenössischen Kunst nicht nur mit „Kunst“, sondern auch mit dem gesellschaftlichen Umgang mit Affekten auseinander.

Die Leiterin des Kunstpalais, Dr. Claudia Emmert, bietet uns wieder an, uns in ihrer mitreißenden Art zu führen und Information zu Künstlern und Inhalten zu vermitteln.

Zur Führung am

**Mittwoch, 4. Juni, 17:30
Uhr, Treffpunkt Kunstpalais**

laden wir euch herzlich ein!

Bitte gebt im Fraktionsbüro (Tel. 862225) oder per Mail an ursula.lanig@gmx.de oder spd.fraktion@stadt.erlangen.de Bescheid, ob ihr kommt! Danke!

Aus der Programmheft:

Affekte sind ein großer Impulsgeber unserer Zeit. Sie prägen zunehmend unsere sozialen und gesellschaftspolitischen

Geburtstagsempfang für Heide Mattischeck

Liebe Genossinnen und Genossen, am 26. Mai feierte unsere ehemalige Bundestagsabgeordnete, langjährige Stadträtin und ehemalige Fraktionsvorsitzende Heide Mattischeck ihren 75. Geburtstag.

Wir möchten Euch aus diesem Anlass sehr herzlich einladen zu einem

**Geburtstagsempfang
am Montag, 2. Juni,
18 Uhr, Rathaus der Stadt
Erlangen, 14. OG**

Bitte teilt uns per Mail an buero@spd-erlangen.de mit, ob Ihr an dem Empfang teilnehmen werdet.

Wir würden uns sehr freuen, Euch persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit solidarischen Grüßen

Dieter Rosner
Kreisvorsitzender

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

Florian Janik bei der DGB-Maikundgebung

Seinen ersten Auftritt als Oberbürgermeister absolvierte Florian Janik bei der Maikundgebung des DGB. In seinem



Grußwort machte er deutlich, dass der Dialog mit den Gewerkschaften eine zentrale Rolle in seiner Wirtschaftspolitik spielen werde. Auch sagte er zu, dass „gute Arbeit“ in der Stadtverwaltung selbstverständlich sein werde.

Ordnungs-, Diskurs- und Wertesysteme, sind wesentlicher Bestandteil von Kultur, Gesellschaft und Politik und haben eine über das Individuum hinausgehende Macht. Ausgehend von dieser Beobachtung setzt sich die Ausstellung mit den unterschiedlichen Darstellungen von Affekten in der zeitgenössischen Kunst auseinander. Elf international renommierte Künstler widmen sich dem Thema kritisch und konfrontieren den Betrachter mit unterschiedlichen Affekten.

Künstler: Halil Altindere (TR), Keren Cytter (IL), Cyprien Gaillard (FR), Meiro Koizumi (JP), Aernout Mik (NL), Suzanne Opton (US), Santiago Sierra (ES), Mathilde ter Heijne (NL), Ryan Trecartin (US), Bill Viola (US), Tomoya Watanabe (JP)

„Affekte“ ist eine internationale Ausstellungskooperation mit dem Gemeentemuseum Helmond (NL) und dem Cultuurcentrum Mechelen (BE).

Das reichhaltige (Begleit)Programm findet ihr unter www.kunstpalais.de

Kommt zahlreich und nutzt die Möglichkeit der Info aus erster Hand!

Viele Grüße
Ursel

Redaktionsschluss
für den nächsten Monatsspiegel
Juli/August 2014
20. Juni 2014

Gastfamilie gesucht!

Liebe Genossinnen und Genossen, die Stadt sucht für einen jungen Mann aus San Carlos, der ab September auf dem Abenteuerspielplatz Taubenschlag ein freiwilliges soziales Jahr absolviert, eine Gastfamilie. Wer Francisco Ochomogo ist, könnt ihr in dem nachfolgenden Brief lesen.

Falls ihr einen Platz anbieten könnt, wendet euch direkt bei Tobias Ott von der Abteilung für Internationale Beziehungen der Stadt, Telefon 09131/86-1352, tobias.ott@stadt.erlangen.de. Herr Ott beantwortet euch gerne auch Fragen.

Anette Christian

Brief von Francisco Ochomogo

Guten Tag, ich heiße Francisco Ochomogo und werde von Freunden einfach „Chiché“

genannt. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Erlangens Partnerstadt San Carlos in Nicaragua. Gerade habe ich die Universität mit einem Abschluss in „Verwaltung touristischer Firmen und Hotels“ abgeschlossen. Im Rahmen der Städtepartnerschaft werde ich ab September 2014 ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Abenteuerspielplatz Taubenschlag in Erlangen-Büchenbach machen.

Für die Dauer des Freiwilligen Sozialen Jahres suche ich eine Gastfamilie in Erlangen und möchte mich Ihnen daher näher vorstellen:

Immer gut gelaunt versuche ich das Beste aus jeder Situation zu machen, das ist der Grund für meine Ausgeglichenheit. Ich war bei verschiedenen Jugendgruppen aktiv, wie etwa für den Umweltschutz. Außerdem habe ich mein departamento (=„Bundesland“) Río San Juan bei den landesweiten Meisterschaften in Volleyball vertreten.

Ich bin ein ordnungsliebender Mensch und gut strukturiert.

Durch diesen Austausch wird mir die Möglichkeit eröffnet, meine Fähigkeiten zu erweitern, wie etwa die deutsche Sprache zu erlernen, um damit später die Situation in San Carlos und Nicaragua zu verbessern.

Meine größte Motivation ist meine sechsjährige Nichte (bis ich irgendwann meine eigenen Kinder habe), der ich ein Vorbild sein will: Aus Fehlern kann man lernen und wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Ich würde mich sehr freuen, das Familienleben in Deutschland kennen zu lernen. Ich lebe auch gerne mit Haustieren zusammen – solange sie nicht giftig sind ;-)

Mit allerbesten sonnigen Grüßen aus San Carlos
Chiché Ochomogo



Rebecca Friedrich
Serviceberaterin in der
Geschäftsstelle Herzogenaurach, Haydnstraße

direkt GIRO

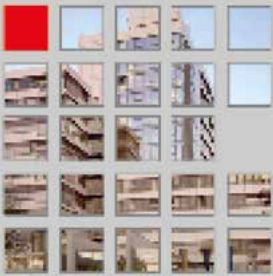
Das kostenlose* 0,-nlinebanking-Konto für Privatkunden mit persönlicher Beratung und Service.



Gut seit
185
Jahren

 Sparkasse
Erlangen
Sicher. Stabil. Verlässlich.

*Das „direkt GIRO“ ist das kostenlose Online-Girokonto der Sparkasse Erlangen nur für Privatkunden: kein Grundpreis, kein Durchschnittsguthaben, kein Mindesteingang, keine Buchungspostenentgelte. Kostenlos in Deutschland Geld abheben an über 25.000 Geldautomaten der Sparkassenorganisation. Sämtliche Arbeiten zur Kontoumstellung erledigen wir gerne für Sie. Fragen Sie jetzt unsere Berater nach dem „direkt GIRO“ und unserem Finanzcheck. Weitere Informationen auch per Telefon: 09131 824-500 (Mo. - Fr. jeweils von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr) oder unter www.sparkasse-erlangen.de



RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

BRÜXER STR. ERHALTEN

Gemeinsamer Antrag mit der GL für Wettbewerb zur Bebauung der Brüxer Str.

Seite 2

NEUE STADTRÄTE STELLEN SICH VOR

Der stellv. Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Bauentwicklung und Wohnen: Philipp Dees

KONSTITUIERUNG DER NEUEN FRAKTION

BARBARA PFISTER NEUE FRAKTIONS-VORSITZENDE



Wenige Tage nach der Oberbürgermeister-Stichwahl hat sich die neugewählte SPD-Stadtratsfraktion konstituiert: Einstimmig wählten die 16 anwesenden Fraktionsmitglieder

Barbara Pfister zur neuen Vorsitzenden der Fraktion. Ebenfalls einstimmig wurden Philipp Dees (neu im Stadtrat) und Ursula Lanig zu Stellvertretern gewählt. Ohne Kontroversen bestimmte die Fraktion auch die Sprecherinnen und Sprecher für die einzelnen Fachbereiche.

Die neugewählte Vorsitzende kündigte an, sie wolle an die Arbeit ihres Vorgängers Florian Janik anknüpfen: „Uns ist es in den letzten Jahren gelungen, mit

einem konsequenten, dialogorientierten Stil schon aus der Opposition heraus viel zu bewegen und Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger aufzubauen. Diese Arbeit werden wir fortsetzen.“ Daher strebe man auch an, mit allen Fraktionen und Gruppen im Stadtrat in Einzelfragen und bei der Arbeitsweise des Stadtrates konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Dass die SPD künftig den Oberbürgermeister stellt, bedeute aber auch eine neue Rolle der SPD-Fraktion, so Pfister weiter: „Wir werden die Arbeit des Oberbürgermeisters intensiv solidarisch, wo notwendig aber auch kritisch begleiten. Natürlich werden wir auch eigene Initiativen in den Stadtrat einbringen und auch selbst den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterführen.“ ■

Die Sprecherinnen und Sprecher der einzelnen Fachbereiche und die Vertretungen in den Ausschüssen können Sie unter www.spd-fraktion-erlangen.de nachlesen

DIE MENSCHEN DIESER STADT STEHEN FÜR UNS AN ERSTER STELLE

Auszüge aus der Rede zur Konstituierung des Stadtrates am 5. Mai 2014

Die neue Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister hat in ihrer Rede in der konstituierenden Sitzung des Erlanger Stadtrates die Ziele der SPD in der „Ampelkoalition“ mit Grüner Liste und FDP betont: „Die Politik im Rathaus folgt mit einem sozialdemokratischen Oberbürgermeister und einer neuen Stadtratsmehrheit veränderten Prioritäten. Ziel der SPD ist eine solidarische, demokratische Stadtgesellschaft, bei der niemand zurückbleibt und alle Menschen vielfältige Möglichkeiten haben, ihre Stadt mitzugestalten, in der Frauen und Männer

gleiche Rechte und Chancen haben und niemand aufgrund seiner Lebensweise diskriminiert oder aufgrund einer Behinderung ausgeschlossen wird.“

Dabei kommt für Pfister der Sozial- und der Wohnungspolitik besondere Bedeutung zu: „Wir wollen den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt stärken – Armut grenzt gerade in unserer reichen Stadt viele Menschen aus (...)

weiter auf Seite 2

„Flüchtlinge wollen wir in unserer reichen Stadt großzügig willkommen heißen, jeglicher Form von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit muss sich der Stadtrat in seiner Gesamtheit entschieden entgegenstellen.“
(B. Pfister)

Fortsetzung von Seite 1

Die Probleme im Bereich des Wohnens sind für viele existenziell und haben sich in den vergangenen Jahren drastisch verschärft. Dem wollen wir durch eine Wohnungsbauoffensive mit mehr – insbesondere barrierefreiem – Geschosswohnungsbau begegnen“. Daneben werde man auch den Mieterinnen und Mietern der GBW-Wohnungen zur Seite stehen.

Bei den städtebaulichen Herausforderungen und Chancen durch den geplanten Siemens-Campus müsse die Stadt eine deutlich aktivere Rolle einnehmen: „Wir müssen uns frühzeitig auf die Auswirkungen

dieses Projekts für die Gesamtstadt vorbereiten, insbesondere die Innenstadt, und unsere Handlungsspielräume aktiv nutzen. Dabei darf eine ausgewogene Entwicklung der verschiedenen Funktionen der Altstadt nicht aus dem Blick geraten.“ Zum Abschluss ihrer Rede betonte Pfister, wie wichtig der SPD-Fraktion die „Politik im Dialog“ mit den Bürgerinnen und Bürgern sei: „Als SPD-Fraktion laden wir alle Bürgerinnen und Bürger und alle Mitglieder des Stadtrats ein, die Zukunft Erlangens als offener, demokratischer und sozialer Stadt gemeinsam zu gestalten.“ ■

NEUES FRAKTIONSMITGLIED: PHILIPP DEES

STELLV. FRAKTIONSVORSITZ, SPRECHER STADTENTWICKLUNG & WOHNEN

„Ich bin 31, Volkswirt und derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FAU tätig. Ich gehöre dem Fraktionsvorstand an und vertrete im Stadtrat den Sprecherbereich Stadtentwicklung und Wohnen.

Für mich ist das ein Themenfeld, in dem sich in den nächsten Jahren viel bewegen wird: In unserer Stadt fehlen bezahlbare Wohnungen. Wir müssen daher sehen, wo wir zusätzlichen Wohnraum schaffen können und wie wir die noch vorhandenen Bauflächen optimal nutzen. Außerdem kommen auf die Stadt große Herausforderungen zu: „Der Siemens-Campus wird die Stadt einschneidend verändern, nicht nur im Süden, sondern auch in der Innenstadt. Hier gilt es, die Veränderungen aktiv zu gestalten und dafür zu sorgen, dass unsere Innenstadt als lebenswertes Zentrum der Stadt für den Handel genauso wie für

Wohnen, Gastronomie und Freizeit erhalten wird.

Auch der Bau der Stadt-Umland-Bahn ist eine Herausforderung für die Stadtentwicklung:

„Entlang der Trassen werden sich Wegebeziehungen verändern. Wohnen an einigen Stellen in der Stadt wird dadurch wieder attraktiver werden. Auch hier müssen wir dafür sorgen, dass diese Veränderungen nicht einfach ‚passieren‘, sondern dass wir sie nutzen, um unsere Stadt weiterzuentwickeln.“ ■

**Dr. Philipp Dees, Lichtenfelser Weg 6,
91056 Erlangen Tel.: 483791,
philipp.dees@gmx.de**



In den nächsten Ausgaben des Rathaustelegramms werden sich Ihnen die neugewählten Mitglieder der Fraktion vorstellen. Wenn Sie Fragen oder Anliegen an die StadträtInnen haben, nehmen Sie einfach Kontakt zu Ihnen auf!

GEBÄUDE IN DER BRÜXER STRASSE ERHALTEN!

GEMEINSAMER ANTRAG VON SPD UND GRÜNER LISTE

Die GeWoBau GmbH hat die bestehenden Mietverhältnisse in der Brüxer Straße zum 31.12.2014 gekündigt, da anschließend ein Abriss der bestehenden Gebäude und eine Neubebauung des Gebietes vorgesehen ist. Gespräche mit dem Geschäftsführer der GeWoBau, Herrn Küchler und Stadtplanungsreferenten Herrn Weber haben ergeben, dass beide sich durchaus auch den Erhalt bzw. Teilerhalt des Bestandes mit

einer Nachverdichtung vorstellen können. Aus Sicht von SPD und GL sollte diese Möglichkeit vor Beginn der Arbeiten geprüft werden. Deshalb soll möglichst bald ein Wettbewerb für das Gebiet ausgeschrieben werden. Bei der Ausschreibung soll der Erhalt, bzw. Teilerhalt berücksichtigt werden, wichtig ist aber auch, dass möglichst viele behindertengerechte Wohnungen entstehen. ■

RATHAUS TELEGRAMM 02/2014: IMPRESSUM

Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen
SPD

Zum Gewerbegebiet Geisberg

Liebe Genossinnen und Genossen, am 23. Mai 2013, also am 150. Jahrestag, habe ich mich online um die Mitgliedschaft in der SPD beworben, ganz ohne politische Ambition, einfach als ein Zeichen gegen den allgemeinen Mitgliederschwind. Im Zuge des Willkommens wurde ich in die Sitzung vom 9. Juli des Distrikt Frauenaarach eingeladen und glaubte mit großer Befriedigung festzustellen, dass sich Kommunalpolitik ernsthaft mit den Anliegen der Bürger befasst: Es wurde einstimmig ein Beschluss gefasst: „Der SPD-Distrikt Frauenaarach ist derzeit klar gegen das geplante Gewerbegebiet ‚Geisberg‘, solange unsere offenen Fragen bezüglich der Notwendigkeit, der Klärung von Alternativen, der konkreten Ausgestaltung und verkehrstechnischen Anbindung nicht geklärt sind.“

Meine Begeisterung sollte nicht lange anhalten. Bereits in der Fraktionssitzung vom 22. Juli 2013 musste ich kennenlernen, wie weit zentralisierte und disziplinierte Kommunalpolitik vom Bürgerwillen weg sein kann: Die Frauenaaracher Genossen wurden abgebügelt und selbst die Stadträtin, die ehemals am Beschluss beteiligt war, schien sich fortan ein Schweigegegebäude auferlegt zu haben...

Also bin ich selbst los und habe in meinem Ortsteil versucht auszuloten, wie es mit der Zustimmung in der Bürgerschaft für dieses Erschließungsvorhaben „Gewerbegebiet Geisberg F450“ aussieht. So entstand eine Bürgerinitiative, die mittlerweile fast 1000 Unterschriften gesammelt und 2 Großveranstaltungen auf den Weg gebracht hat, zur Sensibilisierung und Information der Bürger in und um Frauenaarach.

Auch wenn prominente SPD-Stadträte unterstellten, es ginge mir (und den Gegnern) dabei nur um Eigeninteressen als Geisberg-Anwohner, so hatte diese inzwischen organisierte Opposition von Anfang an eine viel differenzierte Argumentation:

1. Der Anteil von Gewerbefläche zu Wohnfläche würde sich in Frauenaarach auf ein Verhältnis von 2:1 vergrößern. Lärmzunahme, schlechtere Frischluftzufuhr (aus NNW) und mehr Verkehr durch „Stauvermeider“ wären die Folgen!
2. Mehr als 60 Prozent der Fläche ist im Besitz von Eigentümern, die heute

weder verkaufen noch am Umlegungsverfahren teilnehmen wollen. Bei 4 Vollerwerbslandwirten (>15 ha Gesamtfläche) sind das existenzielle Entscheidungen!

3. Wir bezweifeln den wirtschaftlichen Sinn dieser Erschließungs-Maßnahme, sowohl mittel- als auch langfristig! Wenn man den Bauern das Land nicht „abknöpft“, werden die Erschließungskosten sich niemals durch den Ertrag von Gewerbesteuererinnahmen decken lassen.

Eigentlich hatten wir die Stadträte schon am 22. Oktober mit einbezogen, und dennoch zeigten sich sowohl der OB Dr. Balleis als auch Florian Janik auf der Podiumsdiskussion am 14. Dezember mit den anderen OB-Kandidaten als schlecht informiert: sie glaubten, die Bauern seien froh, solche Geschäfte machen zu können und waren überrascht, als sie eine ablehnende Erklärung mit 13 Unterschriften der Landeigentümer überreicht bekamen... – Dabei wurde die Frage gestellt, wie nah solche Kandidaten am Bürger und an den Projekten, über die sie forcieren, eigentlich dran sind!

Doch auch im Nachgang scheinen unsere Analysen und Einlassungen wieder ohne Wirkung zu bleiben:

- Obwohl die 4 Vollerwerbs-Landwirte längst ein Schreiben über den Anwalt Kraft nachgeschoben haben, bei dem

■ Von Klaus Birnbreier

Sprecher der Bürgerinitiative Geisberg

Hinweis der Redaktion

Der vorliegende Beitrag wurde bereits für die Februar-Ausgabe eingereicht. Mit Blick auf den laufenden Kommunalwahl habe ich aber entschieden, ihn zu diesem Zeitpunkt nicht zu veröffentlichen. In den ersten „Nachwahl-Ausgaben“ ist der Beitrag dann leider durchgerutscht, so dass er erst jetzt erscheint. Eventuelle veraltete Aussagen sind daher nicht auf Fehler des Autors, sondern auf den Zeitverlauf zurückzuführen.

Philipp Dees

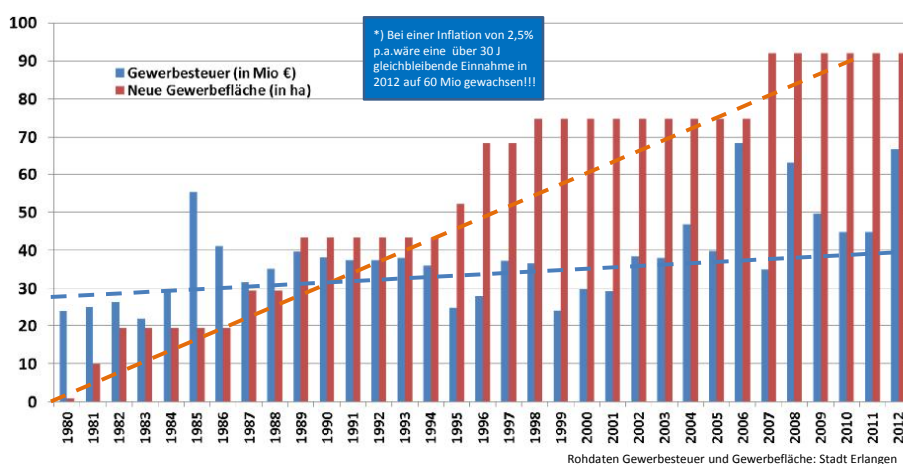
Klage für den Fall eines städtebaulichen Entwicklungsverfahrens angedroht wird, haben Florian und Dr. Balleis wieder H. Josef Weber in Stellung gebracht und verkünden ungetrübt: es hätten ja nicht alle Landeigentümer unterschrieben.

- Obwohl wir klar nachgewiesen haben (siehe Graphik), dass die Erschließung von rd. 90 ha neuer Gewerbefläche seit 1980 keine zusätzlichen

Die Ertragskraft neuer Gewerbeflächen über 30 Jahre

- Die Erschließung von neuen Gewerbegebieten hat keine* Steigerung der Gewerbesteuer gebracht
- Im Gegenteil, die Einnahmen sind nach Berücksichtigung der Inflation sogar zurückgegangen
- Die Ausreißer/Spitzenwerte (s.u.) rühren angeblich daher, dass Siemens ab und an mal mehr zahlt
- Trotzdem wird (zuletzt vom OB am 14.12.) mit der Notwendigkeit von GSt.-Einnahmen argumentiert

➤ Es scheint, als wolle man die Realität der Zahlen ausgrenzen - zur Verfolgung welcher Interessen ?



Positionen

Gewerbesteuereinnahmen gebracht haben, wird weiter behauptet, Erlangen braucht das, um Schulen zu renovieren und Schwimmbäder zu bauen.

- Obwohl die ÖDP, ErLi und die Grüne Liste mehrfach aufgezeigt haben, dass es keinen innerstädtischen Gewerbeflächenbedarf des hiesigen Kleingewerbes in dieser Größenordnung braucht, im Gegenteil, dass wir mit Ansiedelung von zusätzlichen Billigarbeitsplätzen mehr Verkehr in die Stadt ziehen würden, trotzdem verkünden der OB und Florian weiter unbeirrt: „Wir müssen mehr Arbeitsplätze schaffen.“

Wir verstehen natürlich, dass eine Kurskorrektur vor Zieleinlauf eine heikle Sache ist: es kommt Unruhe in die Mannschaft, der eine oder andere Wähler könnte sich irritiert zeigen. Das macht man nicht leichten Herzens.

- Aber steht nicht die Glaubwürdigkeit der ganzen Partei auf dem Spiel?
- Könnte sich der Kandidat nicht dadurch ins Aus manövrieren, indem er sich als beratungsresistent zu erkennen gibt, weil er ungeachtet neuer Fakten weiter gradausfährt?
- Wie basisdemokratisch ist eigentlich die Diskussionskultur der Erlanger SPD, wenn bis heute nicht die Fragen des Distrikts vom 9. Juli (s.o) beantwortet werden?

Wir wollen uns (als SPD) wirtschaftsfreundlich geben, weil wir glauben, das braucht es in Erlangen, um Mehrheiten zu bekommen. Aber dürfen wir deshalb unsere Werte in Frage stellen?

„Gerechtigkeit“ und „Solidarität“ stehen bei uns ganz groß in den Grundwerten der SPD. Deshalb sollten unsere Bürgervertreter danach handeln, denn sie werden von ihren Stammwählern daran gemessen werden. Und sie sollten sich nicht davon verleiten lassen, dass was H. Dr. Balleis recht ist, ihnen doch billig sein könnte: „Konservative und Liberale spielen die Grundwerte nicht selten gegeneinander aus: je mehr Freiheit, desto weniger Gerechtigkeit und umgekehrt. Im sozialdemokratischen Verständnis bilden sie eine Einheit. Unser Verständnis der Grundwerte bewahrt uns davor, Freiheit auf die Freiheit des Marktes, Gerechtigkeit auf den Rechtsstaat, Solidarität auf Armenfürsorge zu reduzieren.“ (Auszug aus den Grundwerten der SPD)

Und diese unsere Solidarität müssen wir auch den Bauern zeigen und nicht mal im Traum daran denken – geschwei-

ge denn mit einem SR-Antrag wie dem vom 22. Oktober 2012 zu entgleisen – die Bauern enteignen zu wollen, für ein Vorhaben, dessen Rentabilität nie gezeigt werden kann.

Und diese Gerechtigkeit, sollten wir gegenüber den Frauenaarachern Mitbürgern zeigen, die mit 5 Gewerbegebieten, dem 6-streifigen A3-Ausbau (2 Brücken ohne Schallschutz über > 500m Länge!!!) und der Bio-Kompostieranlage bereits genug Tribut gezeigt und Leidenschaft bewiesen haben.

In diesem Sinne appelliere ich an die SPD-Stadtratsfraktion, schnell und nachhaltig eine Kehrtwende im Projekt „Geisberg F450“ herbeizuführen und diese der Bevölkerung als die Ernte aus der Begegnung mit dem Bürger auch zu

verlautbaren. Konkret kann das z.B. heißen,

- umgehend den Antrag zu stellen, den Geisberg aus dem FNP als Gewerbegebiet herauszunehmen oder auch
- ein 5-jähriges Moratorium für Neuerschließungen von Gewerbegebieten zu fordern, bis zum einen klar ist, welche vorhandenen Flächen noch genutzt/verdichtet werden können, zum anderen die Fa. Siemens eine Perspektive aufgezeigt hat, wann welche Flächen im Stadtgebiet durch deren Konzentrationsbemühungen frei werden.

Und so verbleibe ich mit guter Hoffnung und solidarischen Grüßen,
Euer Klaus Birnbreier
(SPD-Mitglied & Sprecher der BI)



Erlanger Mieterinnen- und Mieterverein

Möhrendorfer Str. 1c · 91056 Erlangen
Tel. 09131/4 32 26

Beitragssätze

Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24,- Euro pro Jahr gilt für alle:

- Schüler/-innen
- Studenten/-innen
- Lehrlinge
- Rentner/-innen
- Arbeitslose
- Sozialhilfeempfänger/-innen
- Wehr- und
- Zivildienstleistende

Alle anderen zahlen 30,- Euro jährlich. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 2,50 Euro.

Beratungstermine

.....

Jeden Dienstag von 18.00 - 20.00 Uhr im E-Werk an der Fuchsenwiese, Gruppenraum 2 (3. Stock)

.....

Jeden ersten Montag im Monat von 17.30 - 19.00 Uhr in der Scheune, Odenwaldallee 2

.....

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Fröbelstr. 6, Stadtteil Bruck

.....

Während des Semesters jeden Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr im Sprecherrat, Turnstraße 7

.....

Ansonsten nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 43226 (Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr)

.....

Wir bieten

- Beratung unserer Mitglieder in allen Fragen des Mietrechts. (siehe Beratungstermine)
- Informations- und Erfahrungsaustausch durch unsere Rundbriefe.
- Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Vereinsarbeit.
- Offenheit für alle Beiträge im konkreten und politischen Handeln.

Liebe Mitglieder,
wir treffen uns zur nächsten Sitzung am

**Dienstag, 22. Juli,
20 Uhr, Sportheim**

Vorgesehene Themen:

- Aktuelles
- Bericht aus dem Stadtrat
- Vorbereitung der Ortsbeiratssitzung
- Nachbesprechung Europawahl

Bis bald und viele Grüße
Heike Fischer

**Protokoll der Sitzung vom
13. Mai**

1. Aktuelles

Gerhard Carl, Ende der 70er Jahre in der Dechsendorfer und Erlanger SPD aktiv, ist aus München zurückgekommen und hat sich bereit erklärt, im Distrikt mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Wir begrüßen das „neue“ aktive Mitglied sehr herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

2. Berichte aus dem Stadtrat und dem Ortsbeirat

Der Bericht aus dem Stadtrat musste entfallen, da Ursula Lanig krankheitsbe-

dingt nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.

Aus dem Ortsbeirat berichteten Traudel Gräber und Norbert Fischer. Die letzte Ortsbeiratssitzung fand im März 2014 statt, der nächste Termin ist am 29.07. vorgesehen, die Sitzungen sind öffentlich.

Aktuelle Themen sind die Fertigstellung der Arbeiten im Jugendclub Octopus, die Baumaßnahmen im Rahmen der Wiederherstellung des Röttenbachs sowie die schleppende Umgestaltung/Sanierung der Busbucht an der Weisendorfer Straße.

Die Arbeiten im Rahmen der Wiederherstellung des Röttenbachs sind etwas ins Stocken geraten – der Wasserdurchlass unter der Naturbadstraße soll nun erst ab Oktober 2014 ausgeführt werden.

Die Baumaßnahmen Umgestaltung/Sanierung Busbucht Weisendorfer Straße sollen am 23. Mai 2014 abgeschlossen sein; die Verkehrsfreigabe soll am 24. Mai 2014 erfolgen.

3. Europawahl

Am Sonntag, 25. Mai 2014, ist Europawahl. Vor dieser Wahl wird im Stadtteil Dechsendorf ein Flugblatt flächendeckend am Wochenende 17./18. Mai verteilt.

Gerhard Carl

■ **Distrikt Dechsendorf**

Vorsitzende:

Heike Fischer
Telefon: 09135-6269
h.fischer-dechso@web.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
unser nächstes Distriktstreffen ist am

**Dienstag, 17. Juni,
19 Uhr, Schützenhaus**

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden herzlich ein zur

**Jahreshauptversammlung
am 15. Juli, 20 Uhr, Pizzeria Angelo, Sylvaniastr. 1**

Tagesordnung:

1. Aktuelles
2. Berichte aus Ortsbeirat, Stadtrats-

Tagesordnung:

wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand
Manfred Jelden

- fraktion und Kreisvorstand
3. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden sowie Kassenbericht
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Für den Vorstand
Gabi Dorn-Dohmstreich

(Protokoll auf der nächsten Seite)

■ **Distrikt Eltersdorf**

Vorsitzender:

Manfred Jelden
Telefon: 601333
manfred.jelden@nefkom.net

■ **Distrikt Frauenaarach**

Vorsitzende:

Gabi Dorn-Dohmstreich
Telefon: 992114
gabi.dorn-dohmstreich@frankenonline.de

Protokoll der Distriktversammlung vom 20. Mai

Der Distrikt Frauenaarach plant nach den vielen Wahlkämpfen seine Aktivitäten für das 2. Halbjahr. Im Juni werden wir wegen Bergkärwa, Pfingstferien und Fußball-WM keine Distriktsversammlung haben, sondern im Juli die schon längst überfällige Jahreshauptversammlung. Treffen werden wir uns im Juni sicher auf der Kriegenbrunner Kärwa. Hoffentlich ist bis dahin die Bewirtung geklärt.

Im September werden wir über die Haushaltsanträge diskutieren – insbesondere liegt uns der hochwasserfreie Radweg nach Bruck sehr am Herzen. Im Oktober planen wir eine Dialogveranstaltung mit unserem Oberbürgermeis-

ter Dr. Florian Janik zum Thema „Ein Bürgerhaus in Kriegenbrunn“. Bis dahin sollen die Arbeitsaufträge, die die Kriegenbrunner Bürgerschaft und unser OB in der Frühjahrs-Dialogveranstaltung bekommen haben, abgearbeitet sein und die weiteren Schritte geplant werden.

Termine:

- 15. Juli, 20 Uhr: Jahreshauptversammlung
- 16. September, 20 Uhr: Städtischer Haushalt
- 18. November, 20 Uhr: Distriktsversammlung
- 9. Dezember, 20 Uhr: Weihnachtsfeier

Für die Protokollführung
Gabi Dorn-Dohmstreich

■ Distrikt Innenstadt

Vorsitzender:

Michael Zimmermann
Telefon: 699118
zi-mi@web.de

Liebe Distriktsmitglieder,
unsere nächste Distriktsitzung ist am

**Dienstag, 24. Juni, 20 Uhr,
„Kulisse“, Nebenraum
(Theaterstraße)**

Die genaue Tagesordnung beschließen wir vor Ort.

Bitte notiert Euch doch schon mal die weiteren Distriktstermine für dieses Jahr: 22. Juli/23. September/21. Oktober/25. November/16. Dezember

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Für den Vorstand,
Michael

■ Distrikt Ost

Vorsitzender:

Christofer Zwanzig
Telefon: 4003764
christofer@zwanzig-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

**Distriktsversammlung
am Dienstag, 17. Juni,
19 Uhr, Gaststätte „Wald-
schänke“ (Lange Zeile 104)**

Vorläufige Tagesordnung

1. Aktuelles
2. Berichte aus Stadtteil und Stadtrat
3. Ergebnisse der Europawahl
4. Arbeitsplanung
5. Sonstiges

Unsere Sitzung im Juli findet am Mittwoch, 9. Juli statt.

Mit solidarischen Grüßen
Christofer Zwanzig, Birgit Hartwig, Sven Nottebohm

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer
nächsten

Distriktsitzung am Mittwoch, 18. Juni, 20 Uhr, Biergarten Röthel- heim

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Distriktsversammlung am Dienstag, 17. Juni, 20 Uhr, Schlossgaststätte

Tagesordnung:

1. Aktuelles: Rückblick auf das Fest der Tennenloher Vereine .
2. Berichte: Stadtratssitzung vom 22. Mai, Mitgliederversammlung BN, VEP.
3. Ergebnisse der Europawahl: Wie geht es mit Europa weiter?,
4. Arbeitsbeginn des neuen Ortsbeirats, Weichenstellungen.
5. Verschiedenes.

Weitere Termine:

Distriktsversammlungen am 15. Juli,
16. September

Für den Vorstand
Rolf Schowalter

Protokoll der Distriktsver- sammlung vom 8. April

1. Allgemeines

Der Distrikt gratuliert Florian Janik zur seinem grandiosen Sieg in der OB-Stichwahl.

Gertrud Reich-Schowalter berichtet über das Richtfest der neuen Schulmensa. Die Arbeiten gehen gut voran. Einer Nutzung der Mensa im nächsten Schuljahr steht nichts im Wege.

2. Schaukastenanlage auf dem Lachnerplatz

Nachdem von einigen Vereinen und Parteien der Wunsch geäußert wurde,

Die Tagesordnung wird aktuell beschlossen.

Mit solidarischen Grüßen
Dr. Andreas Richter
Stellvertretender Vorsitzender

ebenfalls einen Schaukasten in die bestehende Anlage an der Lachnerstraße zu integrieren, wurde bei einer Ortsbegehung beschlossen, die bestehende Anlage so zu versetzen, das sie in dem Plätzchen entlang den Garagen angeordnet wird. Dies lässt eine beliebige Erweiterung zu.

Der Distrikt wird einen Antrag an die Fraktion stellen, in dem gebeten wird, den städtischen Schaukasten in die Mitte der Reihe zu stellen und die bestehenden und neuen Schaukästen beidseitig dazu anzuordnen. Damit ist zu erwarten, dass alle Informationen gleichermaßen beachtet werden.

Die Pflege der Fläche an der Lachnerstraße, die gegen den Willen des Distrikts die Stadträtin Barbara Grille in ihrer damaligen Funktion als CSU-Ortsvereinsmitglied in einer recht eigenwilligen Art umgestalten ließ, ist zur Zeit nicht geklärt. Der Pflege-Patenschaftsvertrag mit dem CSU-Ortsverband wurde zwar groß angekündigt, auch im Detail ausgehandelt, aber nie unterschrieben und die Stadtverwaltung sieht keinen Anlass, die aufwändige Pflege zu übernehmen.

3. Fest der Verein

Am 17. Und 18. Mai wird von Tennenloher Vereinen ein „Fest der Vereine“ veranstaltet. Ortsbeirat (ausgenommen die bisherige Vorsitzende) und Parteien wurden bei der Planung weitgehend herausgehalten. Die Distriktsmitglieder werden sich in ihren jeweiligen Vereinen an dem Fest beteiligen. Der Distrikt lädt alle SPDler, besonders auch die alten und neuen Stadtratsmitglieder, zu dem Fest ein.

4. Friedhof – Friedwald

Die Erweiterung der Friedhofsfläche ist in Tennenlohe schon seit vielen Jahren ein Thema. Für neue Beerdigungsfor-

Distrikt Süd

Vorsitzende:

Brigitte Rohr

Kontakt:

Dr. Andreas Richter
andreas.m.j.richter@web.de

Distrikt Tennenlohe

Vorsitzender:

Rolf Schowalter
Telefon: 601924
rolfschowalter@t-online.de

men wird nun nach einer Friedwaldfläche gesucht. Ein Grundstück nördlich der Weinstraße wird momentan als schwer zugänglich eingeschätzt. So bleibt das bereits die ausgewiesene Friedhofsvorbehaltsfläche an der Haselhofstraße, die aber von der Besitzerin nicht freigegeben wird. Der Distrikt würde eine Lösung im Bannwald in direkter Ortsnähe diesseits der Weinstraße bevorzugen und bittet über den Ortsbeirat zu klären, ob im Bannwald eine Nutzung als Friedwald möglich ist.

5. Ortsbeirat

Der neue Ortsbeirat wird entsprechend den Ergebnissen der Stadtratswahl gebildet: jeweils zwei Vertreter/innen von SPD und CSU und je einem Vertreter/einer Vertreterin von GL, FDP und ÖDP. Bei Ihrer ersten Sitzung wird das Gremium eine/n neue/n Vorsitzende/n wählen.

6. Tennenloher Bote

Der nächste Tennenloher Bote wird momentan von Rolf fertiggestellt und muss noch vor Ostern verteilt werden. Willi Horn übernimmt die Organisation für die Verteilung.

7. Betreuung des Distrikts durch die Fraktion

Robert Thaler teilt dem Distrikt mit, dass sich sowohl er als auch Dr. Andreas Richter als Fraktionsbetreuer für den Distrikt anbieten. Die anwesenden Distriktmitglieder entscheiden in einer Abstimmung mit 4:1, bei zwei Enthaltungen, dass der Distrikt zukünftig von Andreas Richter betreut werden soll. Der Distrikt dankt an dieser Stelle Robert für seine Tätigkeit als Distriktsbetreuer.

Hans Hauer

■ Distrikt West

Vorsitzender:

Gerd Peters

Telefon: 44366

gerd.peters-er@t-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen, zunächst denkt man, dass jetzt nach der Kommunal-/OB-Wahl die Beschäftigung mit vielen in den letzten Monaten vernachlässigten Themen dran ist.

Das ist aber in der augenblicklichen Kalenderkonstellation ein Fehlschluss: Bergkirchweih, Pfingstferien und dann die Fußballweltmeisterschaft beherrschen die gesamte Zeit im Juni.

Deswegen können wir uns erst im Juli, voraussichtlich am dritten Mittwoch des Monats, zu einem politischen

Distriktstreffen zusammen finden. Wir bitten um Euer Verständnis!

Im Auftrag des Vorstands

Gerd Peters

P. S.: Im Mai trafen wir uns zum Thema „Aktueller Stand der Diskussion zur Energiewende“. Zu Zehnt diskutierten wir intensiv mit Philipp Dees und Hannes Allabauer über den Stand der politischen Willensbildung der Bundesregierung, teilweise auch durchaus sehr kritisch.

■ AG 60plus

Vorsitzender:

Hartmut Wiechert

Telefon: 991232

hartmut.wiechert@gmx.de

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Mai

Top 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Hartmut Wiechert begrüßt die anwesenden. Tagesordnung und Protokoll der Sitzung vom 18. April 2014 werden genehmigt.

Top 2: Aktuelles

Hartmut informiert über einen Brief von der Jenaer Genossin Hella Korf-

mann. Es handelt sich um den Besuch bei den Jenaern Genossen. Hartmut wird mit Hella Kontakt aufnehmen, um einen für alle Beteiligten passenden Termin zu finden.

Top 3: Wahl einer Versammlungsleitung

Zur Wahl einer Versammlungsleiterin stellte sich Silke freundlicherweise zur Verfügung.

Top 4: Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht wurde bereits

im Monatsspiegel vom März veröffentlicht.

Top 5: Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Top 6: Neuwahl von Vorstand und zwei Vertretern/Vertreterinnen im Kreisvorstand

Ein neuer Vorstand konnte auch diesmal nicht gewählt werden. Deshalb wird der alte Vorstand seine Arbeit vorerst kommissarisch weiter führen, bis sich die Lage hoffentlich geändert hat. Hartmut geht deshalb zur Kreismitgliederversammlung mit Jahreshauptversammlung in der Hoffnung, auf den Besorgnis erregenden Zustand der AG 60plus aufmerksam zu machen.

Top 7: Arbeitsplanung für 2014

Um dem drohenden Ende der AG 60plus zu entgehen, wurde beschlossen, Neumitglieder gezielt anzusprechen und eventuell persönlich zu besuchen. Außerdem wurde erwogen, die Zusammenarbeit mit der AG 60plus in Erlangen-Höchstadt zu aktivieren. Am Treffen mit der ERH 60plus am 17. Mai um 15.00 Uhr im August-Bebel-Haus werden Silke und Hartmut teilnehmen.

Ein neuer Termin zur nächsten Mitgliederversammlung der AG 60plus steht erst nach Absprache mit den Genossen aus Erlangen-Höchstadt fest.

Ruth Sych

Ergebnisse der gemeinsamen Vorstandssitzung AG 60plus ERH und ER

- Ab sofort werden die Vorstände von 60plus ERH und 60plus ER gemeinsame Vorstandssitzungen durchführen
- Die Sitzungen sollen alle zwei Monate jeweils mittwochs 15:00 Uhr im August-Bebel-Haus stattfinden.
- Termin nächste Vorstandssitzung 30. Juli, 15 Uhr, August-Bebel-Haus
- Die Vorstandssitzungen sind parteiöffentlich
- Die monatlichen Mitgliederversammlungen der AG 60plus ER werden mangels Beteiligung eingestellt, stattdessen sollen ein bis zweimal pro Jahr öffentliche Veranstaltungen mit Referenten von AG 60plus organisiert werden.

Hartmut Wiechert

Die Asf lädt ein

Thema: Wie zufrieden sind die Erlangerinnen und Erlanger – mit ihrem Leben und mit der Unterstützung, die sie im Bedarfsfall bekommen?

Termin: Mittwoch, 4. Juni, 19:00 Uhr

Ort: Raum neben dem Dritte-Welt-Laden, Neustädter Kirchenplatz

Referentin: Johanna Behringer
Kooperation mit BildungEvangelisch und dem Frauengruppentreffen

Frau Dr. Johanna Behringer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie der Universität Erlangen, wird an diesem Abend die Ergebnisse ihrer Studie zu den Hintergründen von Lebenszufriedenheit und Befindlichkeit der Menschen in Erlangen vorstellen. Aus der Studie, die Anfang 2014 in Erlangen

durchgeführt wurde, liegen von fast 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwischen 25 und 50 Jahren Daten zu deren Belastungserfahrungen, deren erfahrener Unterstützung sowohl im privaten Bereich als auch aus professionellen Angeboten und deren Zufriedenheit/Befindlichkeit vor.

Johanna Behringer wird ihre Befunde zur Inanspruchnahme von professioneller Unterstützung, (insbes. Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten sowie Beratungsstellen und Seelsorge) bei Belastung durch kritische Lebensereignisse und Stressoren (z.B. Trauerfälle, Trennung/Scheidung, Krankheit, Probleme am Arbeitsplatz, Erziehungsprobleme) vortragen und auch auf die Zufriedenheit der Betroffenen mit verschiedenen Unterstützungsangeboten eingehen. Außerdem geht es um die allgemeine, aber auch bereichsspezifische (z.B. pri-

■ AsF

Sprecherinnen:

- Johanna Behringer
Telefon: 816696
johanna.behringer@t-online.de
- Saskia Coerlin
scoerlin@hotmail.com
- Gunda Gerstenmeyer
- Hildegard Gröger
Telefon: 502415
- Birgit Hartwig
Telefon: 55939
Birgit.Hartwig@web.de
- Julie Mildenberger
Telefon: 23435
- Barbara Pfister
Telefon: 502481
barbara.pfister@fen-net.de
- Katharina Ullmann
frieda.boecklein@gmx.de

vat vs. beruflich) Lebenszufriedenheit in Abhängigkeit von Geschlecht, Alter, Bildung sowie Zugehörigkeit zu bestimmten Bevölkerungsgruppen wie MigrantenInnen und Alleinerziehende. Sind z.B. auch heute noch – und auch in Erlangen – Frauen mit ihrer beruflichen Situation weniger zufrieden als Männer? Und welche Art von Unterstützung suchen Frauen auf?

Ein Ergebnis der Studie sei schon einmal vorweggenommen: Der Faktor, der die Lebenszufriedenheit und die emotionale Befindlichkeit der befragten Erlangerinnen und Erlanger am besten erklärt und wesentlich aussagekräftiger als die ebenfalls bedeutsamen Faktoren Bildung, Migrationshintergrund und Alter, ist das Ausmaß, in dem die Menschen beim Erleben von Belastungen in ihrer privaten Umgebung, d.h. bei Familie und Freunden, Unterstützung finden.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 18. April

1. Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht

Es erfolgt ein Rückblick auf die äußerst erfolgreichen Aktivitäten der AsF-Frauen im Kommunalwahlkampf (AsF-Info-stand und Kandidatinnen-Broschüre), sowie eine Würdigung des erfreulichen Ergebnisses der Kandidatinnen (Stadträtinnen, Fraktionsvorsitzende) sowie der SPD insgesamt und der OB-Wahl. Diese veränderten Bedingungen werden neue Schwerpunkte in der Gleichstellungspo-

litik ermöglichen, denen sich die Vertreterinnen der AsF in unterschiedlichen Funktionen im kommenden Jahr widmen werden. Zusätzlich ist geplant, alle 2 Monate ein AsF-Treffen mit einem inhaltlichen Thema zu veranstalten.

2. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

3. Neuwahl des Vorstands

- a) Festlegung der Anzahl der Vorstandsmitglieder: 8 (einstimmig)
- b) Wahl des Vorstands: Abgegeben: 7 Stimmzettel, alle gültig. Gewählt mit jeweils 7 Stimmen:
 - Johanna Behringer
 - Saskia Coerlin
 - Gunda Gerstenmeyer
 - Hildegard Gröger
 - Birgit Hartwig
 - Julie Mildenberger
 - Barbara Pfister
 - Katharina Ullmann

4. Personalvorschläge

- a) 2 Vertreterinnen im KV (stimmberechtigt): Johanna Behringer, Gunda Gerstenmeyer (einstimmig)
- b) 1 Vertreterin im GKV (nicht stimmberechtigt): Hildegard Gröger (einstimmig)

5. Weitere Aufgabenverteilung:

Frauengruppentreffen: Gunda Gerstenmeyer

Für den AsF-Vorstand
Johanna Behringer

■ Jusos

Vorsitzender:

Munib Agha
Telefon: 9731163
Mobil: 0160-3581886
munib_gha@hotmail.com

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir treffen uns zu unsere nächsten Sitzungen am

- Dienstag, 3. Juni,
- Dienstag, 17. Juni,
- Dienstag, 1. Juli,
- Dienstag, 15. Juli

jeweils um 20 Uhr im August-Bebel-Haus, Friedrich-List-Straße 5. Die Themen der Sitzungen erhaltet ihr jeweils

per Mail (wenn ihr in den Verteiler aufgenommen werden wollt, schreibt eine Mail an mich).

Außerdem treffen wir uns wieder zu „Jusos am Berg“ am **Dienstag, 10. Juni, 18 Uhr**. Auch hier erhaltet ihr die weiteren Infos per Mail.

Viele Grüße
Munib